

Diktat ergeben. Abseits stehen M. 1049 (1015) und 1054 (1030). Für die übrigen 12 Urkunden, die in der Zeit vom 24. Januar 835 bis zum 4. Mai 839 ausgestellt wurden, M. 1046 (1012) — 1061 (1026), ist ein Diktat sehr wahrscheinlich, was für die feste Regelung der Kanzlei-verhältnisse um so mehr spricht, als ja die Schriftvergleichung die Tätigkeit von drei, rechnet man die oben erwähnten Urkunden M. 1058 (1023) und 1062 (1027) hinzu, fünf Schreibern ausser Druktemir selbst für diese Zeit ergab. Es handelt sich im folgenden um die Urkunden M. 1046 (1012), 1047 (1013), 1050 (1016) — 1053 (1019), 1055 (1020), 1056 (1021), 1058 (1023), 1059 (1024) und 1061 (1026).

Die Haupteigentümlichkeiten dieses Diktats sind: Konstruktion der Arenga mit 'tanto — quanto', so z. B. in M. 1046 (1012): 'Quanto praeclentius humanitas viget prelata, tanto studiosius divinis exsequi debet obsequiis . . .'; ähnlich lautet die Arenga in M. 1047, 1051, 1053 und 1056. Ferner stehen sich die Arengen von M. 1052 und 1055 sehr nahe¹. In 9 Fällen, nämlich in allen 11 Urkunden ausser in M. 1052 und 1058, findet sich, mit ganz unwesentlichen Abweichungen, die Publikation: 'Igitur cunctorum fidelium sanctae dei ecclesiae nostrorumque cognoscat sollertia'. Erst dies fast ständige Erscheinen einer an sich nicht eben eigenartigen Formulierung — besonders denke ich an 'cunctorum', 'nostrorumque', 'sollertia' — macht sie für das Diktat verwertbar. 'Adiecentiis' für 'adiacentiis' begegnet in M. 1046, 1047, 1052, 1053, 1059 und 1061, 'adiacentiis' nur in der Kopie M. 1051 und neben 'adiecentiis' in der Nachzeichnung M. 1053. Auch erst durch ihr häufiges Erscheinen wird charakteristisch die Wendung 'pro firmitatis gratia' für das sonst viel gebräuchlichere 'pro firmitatis studio': M. 1046, 1052, 1053, 1055, 1056, 1061 sowie im selbständigen Teil von 1057. Fast durchweg ist nachweisbar 'quolibet, (omni, ullo etc.) in tempore', nämlich in M. 1047, 1050, 1051, 1053, 1055, 1056, 1059; klassisch richtig ist die Konstruktion in M. 1046 und 1052. In M. 1047, 1055 und 1058 wird die Korroboration ganz ausnahmsweise eingeleitet mit 'Ut quoque

1) M. 1052: Quicquid divino amore ducti locis conferimus deo dicatis, id nobis aeternis munificentis rependi minime dubitamus. M. 1055: Quicquid enim divino amore tacti locis deo dicatis conferimus, id nobis aeternis compendiis reconpensari minime dubitamus.